

Lerneinheit

Eine Lern-Reise auf die indonesische Insel Bali¹

Autorin

Ni Ketut Warsini²

In Kürze

+ Kurzbeschreibung:

Mit Orientierungen anhand von Bildern, Karten, kurzweiligen Übungen, Alltagsgegenständen und Gesprächsrunden entwickeln die Teilnehmenden (TN) ein Verständnis vom Alltag Gleichaltriger auf der indonesischen Insel. Sie erarbeiten sich nicht nur länderkundliches Wissen und begreifen Distanzen von mehreren tausend Kilometern. Vor allem entstehen Kenntnisse über den Lernalltag von Kindern auf Bali: Schulweg, Schule, Unterrichtsfächer und vieles mehr werden ihnen bekannt. Die Erkenntnisfortschritte ergeben sich mittels spielerischen Nachdenkens über Gemeinsames und Unterschiedliches des Lernens in Ländern des Globalen Südens und in Deutschland. Bewusst wird ihnen, warum der Perspektivwechsel eine wichtige Lebenskompetenz ist und warum er nutzt und Spaß macht.

+ Lernziele:

- Aufbau einfacher Länderkunde von Indonesien/Bali; Entwicklung eines Gefühls für geographische Distanzen und Erkenntnis von Gemeinsamem und Unterschiedlichem im Leben von Kindern in verschiedenen Weltregionen.
- Aneignung erster Elemente eines Globalisierungswissens im Nord-Süd-Kontext (Grundlage des Globalen Lernens) vorrangig anhand der Beschäftigung mit dem Nachhaltigkeitsziel (SDG) 4 (Bildung).
- Einstieg in den Lernalltag von Kindern in einem Beispielland des Globalen Südens (Indonesien/ Bali).
- Förderung der Kenntnis und Anwendungsfertigkeiten von Kernkompetenzen wie kritische Reflexion, Perspektivwechsel (Kompetenz für alltagsbezogene Nord-Süd-Vergleiche) sowie Denken und Handeln auf Basis von Empathie.
- Aufbau von Wissen, Fähigkeiten und Interessen für eine weitere Beschäftigung mit Themen des Globalen Lernens und einem Engagement im Nord-Süd-Kontext.

+ Zielgruppe:

Schüler/innen Grundschule. Klasse 1 bis 3

Mit Modifizierungen (Vertiefungen) bei Inhalten und Arbeitsmethoden ist eine Erweiterung auch auf ältere Lernende möglich.

+ Zahl der TN:

Mindestens 15 TN, maximal eine Schulklasse

+ Einsatzmöglichkeiten:

- Eigenständige Gestaltung von Unterrichtseinheiten durch z.B. Lehrende einer Schule oder/ und Bildungsmultiplikatoren/innen freier Träger der Kinderbildungsarbeit.
- Vorbereitung einer Lerngruppe auf eine größere Bildungs Kooperation (Projekttag/ Projektwoche)
- Einstimmung der TN auf eine Exkursion zum Thema (z.B. Nutzung eines Museums)

¹ Entstanden im Rahmen des Projektes WELTENBUMMEL des Vereins OIKOS EINE WELT e.V. (<https://www.oikos-berlin.de/>). Juni 2020

² Ni Ketut Warsini. Tel.: 030-80 58 11 80/ Mail: n.k.warsini@gmx.net

+ Zeitumfang:

Ca. 90 Minuten bis 2 Zeitstunden (Mindestzeit)

Durch vertiefende Übungen kann auch auf eine Projekttagdauer (4 bis 5 Stunden) erweitert werden.

+ Materialien und Räumlichkeiten:

Siehe Methodenkarten zu den einzelnen Übungen

+ Sonstiges

Bezugsmuseum: u.a. Kulturhistorisches Museum Magdeburg

Die Zeitangaben für die einzelnen Lernschritte (Übungen) in der folgenden Anleitung sind ungefähre Angaben. Je nach Vorwissen der Teilnehmenden und Umsetzungsmöglichkeiten vor Ort können sie länger oder kürzer ausfallen. Auch können die anleitenden Fachkräfte wie Lehrende zeitliche Prioritäten setzen. Sie könnten beispielsweise partiell Übungen verkürzen oder weglassen. Auswahl und Reduzierung sollten jedoch das Erreichen der Lernziele (siehe oben) nicht gefährden.

Die folgende Anleitung ist für erwachsene Bildungsakteure verfasst wie Lehrende, Erziehende und freiberufliche Bildungsfachkräfte, die die Lerneinheit (LE) in ihrem Alltag anwenden möchten. Bei der konkreten Umsetzung besteht die Möglichkeit, dass sie von der Autorin dieser LE beraten werden. Dies kann auch die Zusendung von zusätzlichem didaktischem Material für ausgewählte Übungen beinhalten. U.a. könnten die in der Lerneinheit integrierten Fotos mit höherer Auflösung bei der Autorin angefordert werden.

Bei der Angabe von Quellen und AV-Medien wird meist auf Beiträge auf Wikipedia und YouTube verwiesen, da sie leicht und schnell auffindbar sind, meist einen langen zeitlichen Bestand haben und v.a. im Bereich des Urheberrechts eine unkomplizierte Nutzung durch Dritte erlauben. Der AF steht allerdings stets frei, auch andere Quellen zu wählen.

Durchführung

Icons und Abkürzungen:

TN = Teilnehmende (z.B. Schülerinnen und Schüler)

AF = Anleitende Fachkraft

LS = Lernschritt

MK = Methodenkarte

Die Angaben der Rubrik „Dauer“ beziehen sich auf Minuten.

Arbeitsschritte

Lernschritte	Dauer	Ablauf. Aktivität	Lernergebnis	Bedarf
LS1 Ankommen	5 bis 10	+ Die TN erkunden, wie man sich in Indonesien generell und speziell auf Bali begrüßt, und stellen sich untereinander in indonesischer Sprache und mit Gesten vor. Übung 1. MK1	Die TN werden auf die Veranstaltung eingestimmt und erhalten erste Einblicke in das Themenland (Sprache, Alltag usw.).	Anleitungen zur Begrüßung Karten mit indonesischen Begriffen

		+ Beim Auspacken eines Koffers, Kiste, Briefes ... mit z.B. 5 Bildern werden ihnen einige Dinge aus Bali sichtbar, die im weiteren Verlauf der Veranstaltung eine Rolle spielen. Übung 2. MK2 (optional)		Ca. 5 Gegenstände oder/ und Abbildungen (Fotos, Skizzen) mit Bezug zu Bali und dem Thema der Veranstaltung
LS2 Eine Reise nach Bali	10 bis 25	+ Mittels einer Landkarte machen sich die TN bewusst, wo Bali liegt. Übung 3. MK3 + Optional: Ein Experiment ermöglicht ihnen eine räumliche Vorstellung von der Entfernung von 11.572 km Berlin – Denpasar (Bali) Übung 4. MK4 (optional)	TN kennen die geographische Lage des Themenlandes und verfügen über ein räumliches Verständnis von der Entfernung.	Landkarte mit Entfernung zwischen Berlin und Bali Anleitung zum Experiment „1.000 Kilometer“
LS3 Sicht-Wechsel	5	Mit dem Betrachten einer aus asiatischer Sicht gestalteten Weltkarte beschäftigen sich die TN mit dem Perspektivwechsel Übung 5. MK5	Das Konzept des Perspektivwechsels wird verständlich. Neugierde, Interesse und Freude daran werden geweckt.	Weltkarte aus asiatischer Perspektive
LS4 Bali	25	+ Unter Nutzung von Bildern, AV-Medien (kurze Youtube-Videos) und eines Arbeitsbogens erarbeiten die TN länderkundliches Wissen über Bali (Geografie, Natur, Siedlungsräume ...) Übungen 6 + 7. MK6 + Die TN reflektieren das Erfahrene in einem einfachen Rollenspiel „Wenn ich ein balinesisches Kind wäre...“ Übung 8. MK7	Die TN kennen nun den länderkundlichen Kontext Balis und können erste Vergleiche zwischen ihrer Lebenssituation und der von Gleichaltrigen auf Bali entwickeln.	Bilder AV-Beiträge (Youtube-Video) Arbeitsbogen mit wichtigen länderkundlichen Fakten zu Bali
LS5 Lernen	15	Eine Gesprächsrunde lädt anhand eines Fotos aus dem Kulturhistorischen Museum Magdeburg	Die TN verstehen das Konzept „Lernen“ (Warum, Vielfalt ...).	Foto des Klassenzimmers im Kulturhistorischen Museum Magdeburg

		(Klassenzimmer) ein, sich generell über das Lernen auszutauschen: Warum lernen wir, lernen alle gleich, wo lernen wir, gleichen sich alle Schulgebäude ...?) Übung 9. MK8	Es entstehen Neugierde und Interesse für den Museumsbesuch.	
LS6 Schulalltag auf Bali	25	+ Die TN machen sich beim Betrachten und Diskutieren von Fotografien mit einigen Aspekten des schulischen Lernens auf Bali vertraut: Schulweg, Schulgebäude, Unterrichtsfächer ... Übung 10. MK9 + Kurz wird auf das Thema „Lernen“ aus solidarischer Sicht eingegangen (SDG 4: Zugang zu Bildung), z.B. durch Blick auf ein Schulprojekt einer Hilfsorganisation Übung 11. MK10 <i>Kann optional erfolgen</i>	Lernrealitäten auf Bali sind bekannt. Ein erstes einfaches sowie altersgemäßes Verständnis von Entwicklungs- zusammenarbeit ist am Beispiel des SDG 4 vorhanden.	Ausstattungen, Materialien etc. für die Übungen Infos über ein solidarisches Schulprojekt in Indonesien
LS7 Ausstieg	5	+ Ausblick auf Folgeaktivitäten, z.B. Museumstag (wo, was wann) + Abschluss mit einer Verabschiedung auf Balinesisch Übung 12. MK11	Die TN sind auf die Folgeaktivität eingestellt.	Anleitung zur Verabschiedung Eventuell zur Einstimmung ein Flyer des Museums der Folgeaktivität

METHODENKARTEN zur LERNEINHEIT(MK)

Titel MK1. Übung 1 Begrüßung auf Balinesisch	Kontext Globales Lernen + Vielfalt erkennen	Kompetenzbereiche + Perspektivwechsel
Rahmen/ Dauer LS1 Ca. 5 Minuten	Material + Möglicherweise Smartboard mit Zugang zu Internet oder eine andere Möglichkeit des Zugangs zur Webseite mit den Informationen über Begrüßung auf Bali + Ist der Web-Zugang oder/ und Smartboard nicht vorhanden, kann die Begrüßungsübung bei den Gesten über einen Handzettel (Anfertigung durch die AF) und durch ein Vorsprechen der Begrüßungsworte durch die AF umgesetzt werden. Die entsprechenden Anleitungen kann die AF der Web-Quelle entnehmen.	
So geht's + Die LE beginnt mit einer typischen Begrüßung auf Bali (mündlicher Gruß und Geste). Die Lehrkraft demonstriert dies; die Kinder grüßen ihre jeweiligen Nachbar/innen auf diese Weise. + Alternativ können die TN auch gemeinsam die Webseite mit Informationen zur Begrüßung auf Bali besuchen und sich dort einige Beispiele anschauen und aneignen.		
Tipps & Tricks Die AF sollte im Vorfeld zumindest einen Gruß und eine Geste auf der Webseite anschauen und lernen, so dass sie diese exemplarisch den TN vorführen kann.	Varianten & Kombinationen + Bei ausreichend Zeit könnten mehrere Begrüßungen ausprobiert werden.	
Autorin Ni Ketut Warsini	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) + Webseite mit dem Zugang zur Begrüßung auf Bali: https://de.wikihow.com/Auf-Balinesisch-gr%C3%BC%C3%9Fen	

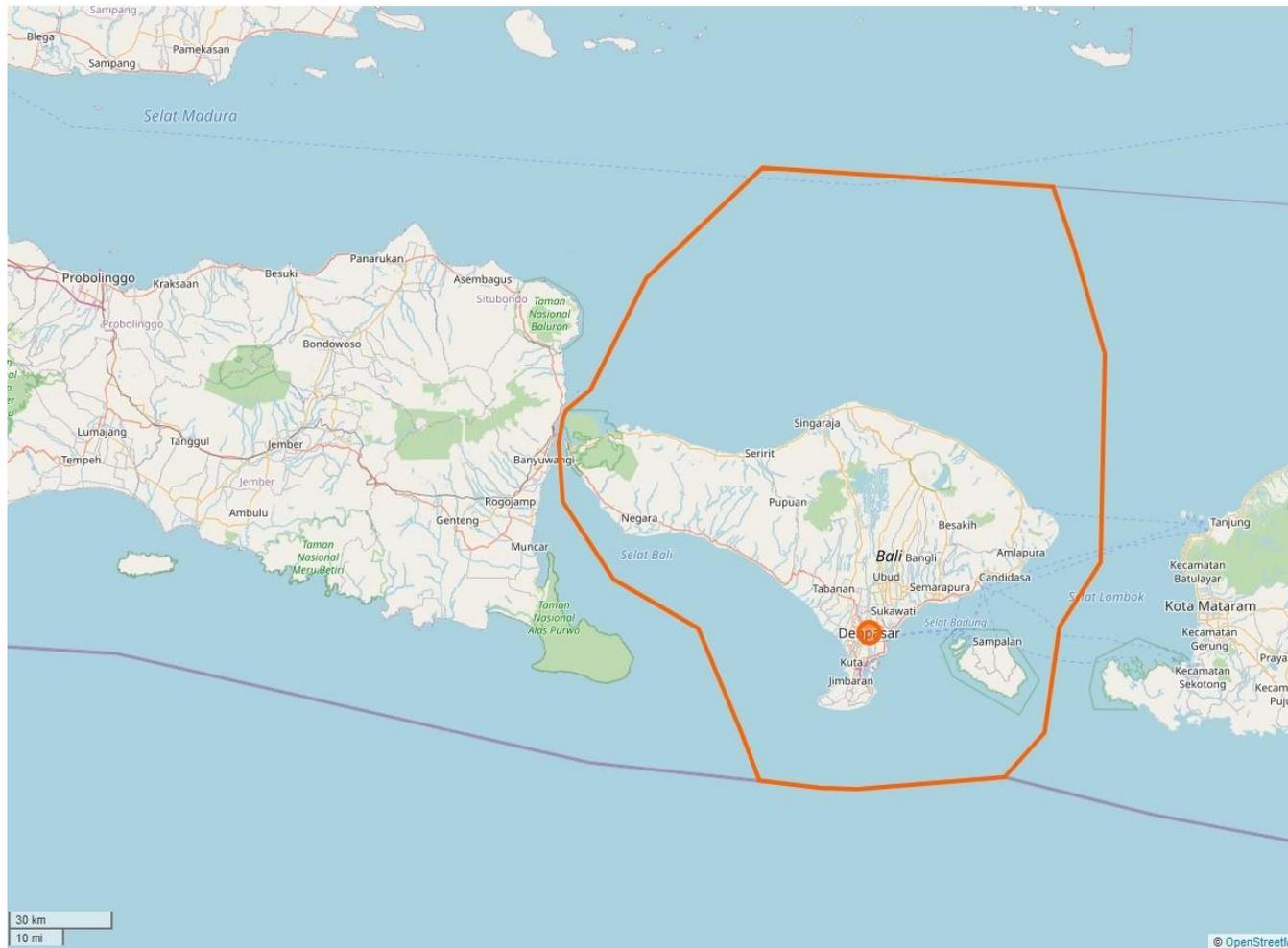
Titel MK2. Übung 2 Post von Ni Ketut (optionale Übung)	Kontext Globales Lernen + Einstieg in den Lernprozess	Kompetenzbereiche + Informationsbeschaffung
Rahmen/ Dauer LS1 Ca. 5 Minuten	Material + Postsendung (z.B. Brief) von Ni Ketut: Beispielsweise einfach einen Briefumschlag nehmen und in diesen die im Arbeitsbogen zur MK2. Übung 2 enthaltenen ausgedruckten Bilder stecken; den Brief dann während der Übung mit kurzen Infos zur Absenderin (siehe Arbeitsbogen 1 zur Übung 12) öffnen und mit den Bildern arbeiten + Pinnwand, Flipchart etc. zum Fixieren der Bilder im Raum + 5 ausgedruckte Bilder (Fotos, Abbildungen) zum Thema (optional). Siehe Arbeitsbogen + Smartboard oder andere AV-Möglichkeit zur Projektion des virtuellen Briefes (Anlage 1 zur MK2)	
So geht's + Der Brief wird geöffnet. + Die Absenderin wird kurz vorgestellt (Ni Ketut Warsini aus Bali, die heute in Berlin lebt und u.a. als Lehrkraft mit Kindern in Deutschland arbeitet, um ihnen das Leben in Indonesien und speziell ihrer Herkunftsh Heimat Bali nahe zu bringen). + Mit den Bildern werden kurz wichtige Stationen der aktuellen Veranstaltung erklärt: Bild 1: Bali Landkarte (Kurze Landeskunde) Bild 2: Klassenzimmer (Warum lernen wir?) Bild 3: Schulweg, Bild 4: Schulgebäude, Bild 5: Stundenplan/ Lernalltag auf Bali. Achtung: Die Bilder nur kurz vorstellen; darauf hinweisen, dass auf sie später im Detail eingegangen wird.		
Tipps & Tricks + Der Brief kann auch virtuell vorgestellt werden (Projektion auf einem Smartboard).	Varianten & Kombinationen + Die Übung ist optional , d.h. sie kann durchgeführt werden, wenn der Einstieg (LS1) etwas ausgebaut werden soll/ kann. Bei Zeitknappheit ist Verzicht möglich. Es erfolgt dann nur eine kurze Vorstellung der einzelnen Lernschritte durch die AF.	
Autorin Ni Ketut Warsini	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) + Arbeitsbogen 1 zur MK2. Übung 2: 5 Bilder (3 Fotos und 2 Abbildungen), die jeweils mit einem Motiv kurz etwas Typisches aus jedem folgenden Lernschritt vorstellen. + Zur Person Ni Ketut Warsini: Arbeitsbogen 1 der MK11. Übung 12 (am Ende dieser LE)	

Arbeitsbogen 1 zur MK2. Übung 2

4 Fotos und eine Abbildung zur Vorstellung der einzelnen Lernschritte

Abbildung 1: Landkarte Balis

Tip: Ist ein Smartboard vorhanden, die Quellseite im Web nutzen!



Quelle: <https://www.openstreetmap.org/relation/1615621>

Foto 1: Ein Klassenzimmer auf Bali



Quelle: Ni Ketut Warsini

Foto 2: Ein ländlicher Schulweg auf Bali



Quelle: Ni Ketut Warsini

Foto 3: Typisches ländliches Schulgebäude auf Bali



Quelle: Ni Ketut Warsini

Abbildung 2: Stundenplan einer balinesischen Grundschule (Klassenstufe 1)

a) In der Landessprache

KLS	No	Waktu	Senin	Selasa	Rabu	Kamis	Jumat	Sabtu
1	0	07.00-07.30	Sarapan & Literasi					
	1	07.30-08.05	Up. Bendera	Agama	Bahasa Indonesia	Agama	Seni Budaya	PJOK
	2	08.05-08.40	Bahasa Indonesia	Agama	Bahasa Indonesia	Agama	Seni Budaya	PJOK
		08.40-08.55	Istirahat	Istirahat	Istirahat	Istirahat	Istirahat	Istirahat
	3	08.55-09.30	Bahasa Indonesia	Seni Budaya	Matematika	PKN	Bahasa Indonesia	Bahasa Indonesia
	4	09.30-10.05	Matematika	Seni Budaya	Matematika	PKN	Bahasa Bali	Bahasa Indonesia
	5	10.05-10.40	Matematika	PKN	PJOK	PKN	Bahasa Bali	Bahasa Indonesia
		10.40-10.55	Istirahat	Istirahat	Istirahat			
	6	10.55-11.30	Matematika	PKN	PJOK			

KLS = Klassenstufe

No = Stunde

b) In deutscher Übersetzung

KLS	No	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
1	0	07.00-07.30	Frühstück & Lesen					
	1	07.30-08.05	Fahnenappell	Religion	Indonesisch	Religion	Kunst	Sport
	2	08.05-08.40	Indonesisch	Religion	Indonesisch	Religion	Kunst	Sport
		08.40-08.55	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
	3	08.55-09.30	Indonesisch	Kunst	Mathe	Staatsbürgerkunde	Indonesisch	Indonesisch
	4	09.30-10.05	Mathe	Kunst	Mathe	Staatsbürgerkunde	Indonesisch	Indonesisch
	5	10.05-10.40	Mathe	Staatsbürgerkunde	Sport	Staatsbürgerkunde		Indonesisch
		10.40-10.55	Pause	Pause	Pause			
	6	10.55-11.30	Mathe	Staatsbürgerkunde	Sport			

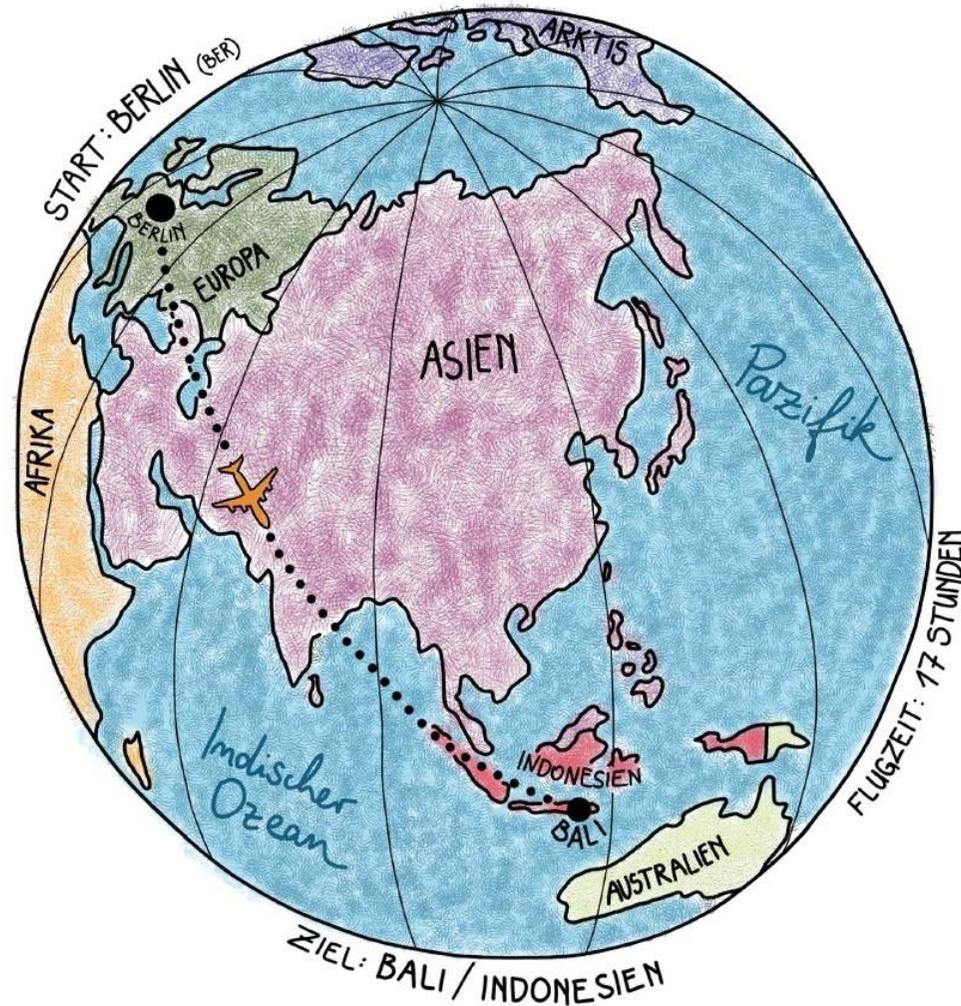
KLS = Klassenstufe

No = Unterrichtsstunde Nr.

Quelle: Ni Ketut Warsini

Titel MK3. Übung 3 Wo Bali liegt ...	Kontext Globales Lernen + Geographische Verortung des Themenlandes + Einfaches Verständnis von globalen Distanzen	Kompetenzbereiche + Medienkompetenz (Bilder/ Karten) als Informationsquelle erkennen und nutzen + Wahrnehmungsfähigkeit (Genaueres Sehen und Verstehen, beispielsweise von geographischen Angaben)
Rahmen/ Dauer LS2 Ca. 5 bis 10 Minuten	Material + AV-Wiedergabe-Medien + Zugang Internet <i>Alternativ: Die AF druckt im Vorfeld das Kartenmaterial aus (siehe Arbeitsbogen zur Übung) und stellt es in Kopien den TN zur Verfügung (Schwarz-Weiß-Kopien sind ausreichend).</i>	
So geht's + Auf einer geographischen Karte wird den Kindern sichtbar, wo Indonesien und speziell Bali liegt. + Sie entnehmen der Karte die Entfernung zwischen Deutschland und Bali (Flugroute). + Kinder äußern sich, ob sie eine Vorstellung von dieser Entfernung haben. Zudem auch, ob sie schon Reisen mit großen Entfernungen gemacht und welche Eindrücke sie davon haben.		
Tipps & Tricks	Varianten & Kombinationen + Optionale Kombination dieser Übung mit der Übung 4, wenn dafür ein zusätzliches Zeitbudget vorhanden ist (plus ca. 15 Minuten).	
Autorin Ni Ketut Warsini	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) + Zugang zur Karte mit den Entfernungsangaben: https://www.luftlinie.org/Bali-Denpasar/Berlin + Arbeitsbogen 1 zur MK3. Übung 3 (Abbildung der Routenkarte)	

Arbeitsbogen 1 zur MK3. Übung 3



Flugroute zwischen Berlin und Bali

© Kirstin Land

Tip: Von der Quelle <https://www.luftlinie.org/Bali-Denpasar/Berlin> könnte eine andere Karte in vergrößerter Version ausgedruckt werden! Ist ein Smartboard vorhanden, die Karte direkt im Web aufrufen. Oder die obige Abbildung von der Autorin anfordern.

Titel MK4. Übung 4 Wie weit sind 11.572 Kilometer?	Kontext Globales Lernen + Entwicklung eines Verständnisses von großen räumlichen Entfernungen	Kompetenzbereiche + Erkennen und Reflektieren
Rahmen/ Dauer LS2 Ca. 15 Minuten	Material + diverse Materialien (Auflistung im Arbeitsbogen 1 zur MK4) Anmerkung: Das Entfernungsexperiment ist im Zusammenhang mit einem Bildungsmodul zur Andenregion entstanden (Begreifen von Höhenlagen und der räumlichen Distanz zwischen Deutschland und Bolivien/ Peru). Die Anleitung kann ohne große Modifikation auch für das Verstehen von räumlichen Entfernungen zwischen anderen Regionen genutzt werden.	
So geht's +Die Kinder führen ein Experiment durch, welches ihnen das Verstehen großer räumlicher Entfernungen ermöglicht. Der Arbeitsbogen in der Anlage beschreibt diese Übung. <i>Die Übung ist optional und kann weggelassen werden, wenn das Zeitbudget knapp ist.</i>		
Tipps & Tricks	Varianten & Kombinationen + Kombination mit Übung 3 bei größerem Zeitbudget.	
Autorin Ni Ketut Warsini	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) + Arbeitsbogen 1 zur MK4. Übung 4 (Anleitung des Experiments)	

Arbeitsbogen 1 zu MK4. Übung 4

Anleitung für ein Entfernungsexperiment



Experiment 1

ENTFERNUNGEN



Juan ist 7 Jahre alt und wohnt in Yumani. Das ist ein Dorf im Süden der Sonneninsel, der Isla del Sol. So heißt die größte Insel im Titicacasee auf Spanisch, der zwischen Peru und Bolivien in Südamerika liegt.

Der See liegt auf 3800 m Höhe über dem Meer.

Wie viel km sind das, welcher Entfernung entspricht das?

AUFGABE

Erarbeitet euch eine Vorstellung von geographischen Größenverhältnissen und Entfernungen.

SO WIRD'S GEMACHT

Um sich (geographische) Größenverhältnisse zu verdeutlichen, kann man ein Maßstabsmodell verwenden. Wir benutzen hierfür Wollfäden und legen fest: 1 cm Wolle entspricht einer Entfernung von 1 Kilometer. Unser Maßstab ist damit 1:100 000, d. h. 1 cm in unserem (Woll-)Modell entsprechen 100 000 cm in der Realität.

WAS IST ZU BEOBACHTEN?

Die Entfernung von Juans Wohnung zur Schule entspricht 2 cm Wolle; Schule und Wohnung sind ... Kilometer voneinander entfernt. Der Titicacasee liegt hoch in den Bergen, in unserem Maßstabsmodell entspricht diese Höhe 3,8 cm Wolle; welche Meeresspiegelhöhe ist das? Die Entfernung von Juans Wohnung zur Großmutter entspricht 15 cm Wolle; Großmutter wohnt... Kilometer entfernt. Die Entfernung von Juans Wohnort nach La Paz, der Hauptstadt Boliviens, entspricht 2 m Wolle; wie weit ist das in der Realität?

WIESO, WESHALB, WARUM?

Maßstabsmodelle nutzt man aus Gründen der Anschaulichkeit zur Verdeutlichung von Dimensionen, die sonst nur sehr schwer vorstellbar sind.



3,8 cm Wolle – Höhe des Titicacasees (3,8 km)



15 cm Wolle – Entfernung von Juans Wohnung zur Großmutter (15 km)

MATERIAL Wolle, Lineal, Schere

Juan hat eine Einladung nach Deutschland bekommen. Er hat sich schon ein Mitbringsel überlegt – ein typisches Lebensmittel seines Landes und ein paar Informationen darüber. Na, das ist schon klar. Er nimmt „Chuños“ mit. Darüber hat er auch in der Schule ei-

nen kleinen Vortrag gehalten. Chuños sind getrocknete Kartoffeln. Juan ist stolz, dass die Europäer und damit auch die Deutschen von ihnen die Nutzung der Kartoffel als wertvolles Nahrungsmittel gelernt haben.

Titel MK5. Übung 5 Sicht-Wechsel ...	Kontext Globales Lernen + Entwicklung anderer geographischer Perspektiven (ein Blick aus dem Globalen Süden auf die Welt)	Kompetenzbereiche + Erkennen von Vielfalt + Perspektivwechsel
Rahmen/ Dauer LS3 Ca. 5 Minuten (erweiterbar)	Material + Ausdrucke des bei den Anlagen angegebenen Kartenmaterials <u>ODER</u> + AV-Medien wie Smartboard, mit denen das Web-basierte Kartenmaterial dargestellt werden kann.	
So geht's + Eine etwas andere Weltkarte wird betrachtet: Im Zentrum steht hier nicht Europa/ Deutschland, sondern Asien. Der Blick fällt von Asien auf die Welt. + Die Kinder geben in einer Gesprächsrunde an, was ihnen auffällt. Sie könnten z.B. die hier vorhandene Darstellungsform von Deutschland mit der ihnen geläufigen Form aus in Deutschland üblichen Weltkarten vergleichen (Ergebnis: Veränderungen sind sichtbar; welche? Erklärung: Der Herkunftskontext der die Karten gestaltenden Personen bestimmt die Darstellung auf der Karte. Es gibt also herkunftabhängig mehrere Perspektiven.) + Ihnen werden von der AF kurz der Begriff und das Konzept „Perspektivwechsel“ vorgestellt. Damit wird in den nächsten Lernschritt übergeleitet (Die AF kann zu ihrer Vorbereitung auch das unten angegebene Begleitheft der FEB nutzen). Optional (zusätzlich): Arbeit und Übungen mit der Weltkarte mit Peters-Projektion		
Tipps & Tricks Die Option sollte gewählt werden, wenn die LE auf deutlich mehr als 2 Stunden ausgeweitet werden kann (z.B. Projekttag)	Varianten & Kombinationen + Option: Zusätzlich könnten die Peters-Weltkarte eingesetzt werden. Hier wird die Kugelsicht der Erde realistisch auf ein zweidimensionales Format gebracht. + Bei ausreichend Zeit können Übungen zum Perspektivwechsel beim Arbeiten mit Weltkarten genutzt werden, die im Begleitheft der FEB zur Peters-Projektion enthalten sind.	
Autorin Ni Ketut Warsini	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) + Weltkarte aus asiatischer Perspektive: https://www.interkart.de/weltkarte/weltkarte-in-pazifik-ansicht/politische-weltkarte-pazifik-zentriert-flaggen.html# Zu kaufen ab 14,90 € ODER auf Smartboard im Unterricht über den obigen Weblink darstellbar + Weltkarte mit Peters-Projektion. Kostenfrei inkl. Übungsanleitung zu beziehen über das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB): https://www.engagement-global.de/aktuelle-meldung/spielerisch-die-perspektive-wechseln.html + Begleitheft der FEB zur Peters-Karte mit Informationen und Übungen zum Thema „Perspektivwechsel“ unter: https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/files/media/Dokumente/06_Materialien/1_Didaktische-Materialien/Handreichung-Vielfalt_sprechen_lassen-deutsch-bf.pdf	

Titel MK6. Übung 6 und 7 Ein Video-Ausflug nach Bali	Kontext Globales Lernen + Aufbau Landeskunde + Vergleiche zwischen dem Globalen Süden und Globalen Norden ziehen	Kompetenzbereiche + Information und kritische Reflexion + Perspektivwechsel + Entwicklung von Empathie
Rahmen/ Dauer LS4 Ca. 15 Minuten	Material + AV-Wiedergabe-Medien + Zugang Internet + Kärtchen und Stifte zum Festhalten von Aussagen der Kinder + Pinnwand, Flipchart etc. zum Sammeln/ Befestigen der Karten	
So geht´s Übung 6 + Ein ca. 5 Minuten Youtube-Video zeigt Impressionen aus Bali. Landschaft, Natur und Menschen werden sichtbar. Die Kinder machen sich dabei Notizen: Was fällt ihnen auf, worüber möchten sie sprechen, was möchten sie erklärt haben ...? Übung 7 + In einer Gesprächsrunde tauschen sich die Kinder von der AF moderiert aus über Aspekte wie (Auswahl kann erfolgen): - Was habe ich gesehen? - Was war neu für mich, was bekannt? - Was macht mich neugierig? - Was ist anders als in Deutschland / bei mir? Die Aussagen sollten auf Kärtchen festgehalten und auf einer Tafel/ einem Flipchart ... fixiert werden.		
Tipps & Tricks <i>Das Video hat eine Dauer von 30 Minuten! Die AF sollte daher zuvor eine für ihre Veranstaltung geeignete Sequenz von ca. 5 Minuten auswählen</i>	Varianten & Kombinationen + Die TN könnten sich im Vorfeld der Veranstaltung als kleine Hausaufgabe einen einfachen, kindgerecht geschriebenen länderkundlichen Beitrag über Indonesien anschauen und sich Notizen machen. Dazu können sie in Büchern (Kinder-Lexika) oder/ und, wenn sie dazu in der Lage sind bzw. mit Hilfe der Eltern, im Internet recherchieren. Ihnen Wichtiges bringen sie auf Kärtchen notiert zur Veranstaltung mit.	
Autorin Ni Ketut Warsini	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) + Zugang zum Video zu Bali: https://www.youtube.com/watch?v=ftrJXMEBljA + Zugang zu einer kurzen kindgemäßen Information über Indonesien: https://klexikon.zum.de/wiki/Indonesien (Achtung: Die Einträge auf Klexikon sind recht simplifizierend; sie eignen sich aber für eine erste grobe kindgemäße Information)	

Titel MK7. Übung 8 Ein Rollenspiel	Kontext Globales Lernen + mit empathischer Sicht den Alltag von Kindern im Globalen Süden betrachten	Kompetenzbereiche + Perspektivwechsel + Empathie entwickeln
Rahmen/ Dauer LS4 Ca. 5 bis 10 Minuten	Material + kleine Kärtchen und Stifte für Notizen + Fläche zum Zusammentragen der Notizen	
So geht´s + Die TN bilden 2 Gruppen und überlegen gemeinsam: „Wenn ich ein Kind auf Bali wäre ...“. Sie versetzen sich dabei nach Bali und beziehen bzw. reflektieren Inhalte des zuvor gesehenen Videos (Übung 6). In jeder Gruppe notieren sich die TN auf Kärtchen einige ihre Antworten. Danach stellt jede Gruppe der jeweils anderen Gruppe einige ihrer Antworten vor.		
Tipps & Tricks + Die AF sollte den Kindern als Einstieg Anregungen geben, wie z.B. das Beantworten von Fragen: Welche Kleidung würden sie tragen? Wie würde ihr Schulweg aussehen? Was würden sie essen?	Varianten & Kombinationen + Die Fragen, um die sich das Rollenspiel drehen soll, könnten im Vorfeld der Veranstaltung von der AF auf Plakate oder ähnlichem notiert werden. Diese hängen dann im Veranstaltungsraum als Orientierungen. Sind sie groß genug, könnten die Kinder darauf Beispiele aus ihrer Gruppenarbeit notieren. + Im Vorfeld sollte die AF 2 Kinder identifizieren, die Dialoge in Gruppen anleiten können, und sie als Gruppen-Moderatoren/innen bestimmen und einsetzen.	
Autorin Ni Ketut Warsini	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) + Nutzung der Produkte (z.B. Kärtchen der vorherigen Übung 7)	

Titel MK8. Übung 9 Lernen ...	Kontext Globales Lernen + Einstieg in das Kennenlernen der Bildungssituation im Globalen Süden (Bali) inkl. Nord-Süd-Vergleich	Kompetenzbereiche + Information + Kritische Reflexion
Rahmen/ Dauer LS5 Ca. 15 Minuten	Material + Foto eines Klassenzimmers im Deutschland der Jahrhundertwende (1900) + Flipchart oder andere Fixierfläche + Stifte, Kärtchen ... + Fixiermaterial	
So geht´s Mit einem Foto (aus einem Museum) von einem Klassenzimmer in Deutschland um 1900 wird der Fokus der Kinder auf das Thema „Lernen generell“ gelenkt. + Mit einer Gesprächsrunde tragen die TN ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit dem Lernen zusammen. Dabei werden folgende Themen angeschnitten: - Warum lernen Menschen, speziell Kinder? - Lernen alle gleich? - Wo lernen Kinder? - Was ist eine Schule? Sind alle Schulen gleich? Ergebnisse/ Antworten werden auf Kärtchen festgehalten und an der Wand/ auf dem Flipchart ... fixiert. + Mit Blick auf das Foto weist die AF kurz auf die Vertiefung des Themas im Museum hin (wenn dies vorgesehen ist).		
Tipps & Tricks Die Lehrkraft legt fest, welcher Themen-Aspekt mit welcher Relevanz diskutiert wird.	Varianten & Kombinationen Von der AF sollte die Gesprächsrunde so moderiert werden, dass sie die nächste Übung vorbereitet, d.h. Bezüge zu entwickeln, die als Erkenntnischnittstellen zur „Bildungssituation von Kindern auf Bali heute“ fungieren können.	
Autorin Ni Ketut Warsini	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) + Foto eines Klassenzimmers (um 1900 in Magdeburg): Arbeitsbogen 1 zur MK8. Übung 9	

Arbeitsbogen 1 zu MK8. Übung 7

Foto eines Magdeburger Klassenzimmers um 1900. Nachgestellt im Kulturhistorischen Museum Magdeburg.



Quelle: Charlen Christoph, Magdeburger Museen

Titel MK9. Übung 10 Schulalltag auf Bali	Kontext Globales Lernen + Wissen über den Lernalltag von Kindern im Globalen Süden (Bali) entwickeln + Nord-Süd-Vergleich von Lernsituationen/ Lernalltag	Kompetenzbereiche + Perspektivwechsel + Urteilskompetenz
Rahmen LS6 Ca. 25 Minuten	Material + AV-Wiedergabe-Medien für Fotos (z. B. Smartboard) + Alternativ können die Fotos auch ausgedruckt und in Kopien an die TN verteilt werden	
So geht´s <i>Drei Gesprächsrunden finden statt. Im Mittelpunkt steht jeweils ein Foto zum Thema. Die AF gibt Infos zum Foto-Inhalt. Die TN tauschen sich anschließend aus. Dabei ziehen die TN auch Vergleiche zwischen dem Gesehenen und ihrer eigenen Schulsituation. Die drei Themen / Aufgaben sind:</i> + A. Foto (2) zum Schulweg: Anhand des Bildes wird der ländliche Schulweg betrachtet. Dieser wird mit den eigenen Schulwegen verglichen, und die Vorteile und Nachteile, wenn vorhanden, werden besprochen. + B. Foto (1 und 3) zum Schulgebäude: Unterschiede und Gemeinsames des Lernortes werden entdeckt und benannt. + C. Abbildung (2) des Unterrichtsplans einer Grundschule auf Bali: Der Plan wird „studiert“. Auch hier gibt es wieder den persönlichen Nord-Süd-Vergleich der TN.		
Tipps & Tricks Steht ein größeres Zeitbudget zur Verfügung, kann die AF auch einen von ihr gewählten kurzen Ausschnitt aus dem Al Jazeera-Video den TN zeigen. Dies wäre eine Alternative, falls die Autorin nicht selbst die Lerneinheit durchführt. Die AF müsste das Geschauten allerdings kommentieren (Sprache des Videos ist Englisch).	Varianten & Kombinationen <i>Achtung: Diese Übung erfordert von der AF eine hohe Sachkompetenz zu „Schule auf Bali“. Wenn diese Übung nicht mit der Autorin selbst vor Ort durchgeführt werden kann, gibt es 2 Varianten: a) Wissensaneignung der AF durch Nutzung einer Beratung durch Frau Warsini (Telefon) oder b) die sehr reduzierte Durchführung der Übung (z.B. nur Vergleich der Unterrichtspläne oder kurze reflektierende Betrachtung des Bildmaterials: Was sehen wir, was fällt auf, welche Unterschiede gibt es zu unserem Lernalltag ...).</i> Die AF kann zudem zur Information ein englischsprachiges Video von Al Jazeera schauen (25 Minuten Dauer), falls ihre Kenntnis des Englischen ausreichend ist.	
Autorin Ni Ketut Warsini	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) + Fotos zu den Themen: Sie können der Anlage 1 zum Arbeitsbogen MK2. Übung 1 entnommen werden: (Foto 1: Klassenzimmer einer balinesischen Grundschule; Foto 2: Weg zur Schule; Foto 3: Schulgebäude, Abbildung 2: Unterrichtsplan der Klassenstufe 1) + Zugang zum Al Jazeera-Video: https://www.aljazeera.com/programmes/101east/2013/02/201321965257154992.html <i>(Die Sequenz von der Minute 02.20 bis 04.50 zeigt Aufnahmen zum Thema)</i>	

Titel MK10. Übung 11 Warum und wie Kinder auf Bali Unterstützung aus Deutschland beim Lernen erhalten	Kontext Globales Lernen + Kennenlernen eines Projektes der Entwicklungszusammenarbeit + Entwicklung eines altersgemäßen Verständnisses von Entwicklungszusammenarbeit und SDG	Kompetenzbereiche + Informationsbeschaffung + Kenntnis von Entwicklungsmaßnahmen + Verstehen des Konzepts von Solidarität und Mitverantwortung
Rahmen/ Dauer LS6 Ca. 5 bis 10 Minuten	Material + Option 1: Zugang zur Webseite einer Hilfsorganisation, wenn Smartboard oder andere Projektionsmöglichkeiten sowie Zugang zu Internet möglich sind. + Option 2: Einsatz von Infomaterial einer Hilfsorganisation (Flyer, Broschüre ...), die im Vorfeld angefordert werden.	
So geht´s <i>Diese Lerneinheit ist eine Anwendung der entwicklungspolitischen Bildung, auch Globales Lernen genannt. Ein Schwerpunkt dabei ist, dass die TN altersgemäß zumindest ein einfaches Wissen über die Praxis der Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und Ländern des Globalen Südens erhalten sowie ein Verständnis dafür entwickeln. Diese Übung gibt den TN einen kleinen Einblick.</i> + In einer Informationsrunde lenkt die Lehrkraft den Blick auf das Recht von Kindern auf Bildung weltweit, auch in Indonesien, auf Bali. Es wird erwähnt, dass dies ein wichtiger Teil der Zusammenarbeit zwischen Ländern wie Deutschland und Indonesien ist (SDG). Der Begriff ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT wird den Kindern kurz vorgestellt und mit einfachen Worten erklärt. + Zur Illustration kann ein Projekt einer Organisation wie beispielsweise Terre des hommes Deutschland, UNICEF oder eine der kirchlichen Hilfsorganisationen wie Brot für die Welt und MISEREOR Einblicke in das Wie der Zusammenarbeit geben. Auf deren Webseiten findet die AF ausreichend, auch kindgemäße, Informationen zum Thema.		
Tipps & Tricks	Varianten & Kombinationen Bei einem Mehr an Zeit kann die Beschäftigung mit dem Bildungsprojekt in Indonesien ausgebaut und auf das Konzept der SCHÜLERSOLIDARITÄT (Schüler/innen in Deutschland engagieren sich für Schüler/innen in Ländern wie Indonesien) eingegangen werden. Es empfiehlt sich dabei, den Kontakt zu einer Projekt-Organisation mit solchen Angeboten aufzunehmen, wie beispielsweise Terre des hommes Deutschland.	
Autor/in Ni Ketut Warsini/ Malte Letz	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) + Zugang zum Bildungsprojekt Terre des hommes. Deutschland in Indonesien: https://www.tdh.de/was-wir-tun/projekte/suedostasien/indonesien/ (hier kann sich telefonisch informiert und möglicherweise Info-Material angefordert werden) + Erklärung des Begriffs „Entwicklungszusammenarbeit“: https://www.bmz.de/de/service/glossar/E/entwicklungszusammenarbeit.html + Erklärung SDG: http://www.bmz.de/de/themen/2030_agenda/	

Titel MK11. Übung 12 Pamit dumun ...	Kontext Globales Lernen + Vielfalt erkennen	Kompetenzbereiche + Spracherwerb + Perspektivübernahme
Rahmen/ Dauer LS7 Ca. 5 Minuten	Material + Möglicherweise Smartboard mit Zugang zu Internet oder eine andere Möglichkeit des Zugangs zur Webseite mit den Informationen über Begrüßung auf Bali. + Ist der Web-Zugang oder/ und Smartboard nicht vorhanden, kann die Begrüßungsübung bei den Gesten über einen Handzettel (Anfertigung durch die AF) und durch ein Vorsprechen der Begrüßungsworte durch die AF umgesetzt werden. Die entsprechenden Anleitungen kann die AF der Web-Quelle entnehmen.	
So geht's + Zum Ende gibt es einen Ausblick auf die Folgeaktivitäten: - Projekttag im Museum - Projekttag mit Ni Ketut Warsini aus Bali (falls er stattfindet). + Es wird mit einer Verabschiedung auf Balinesisch (Gruß und Geste) sich verabschiedet und die Lerneinheit beendet.		
Tipps & Tricks Informationen zu den Aktivitäten im Museum sollten von der AF im Vorfeld von Frau Warsini oder/ und vom Museum direkt eingeholt werden	Varianten & Kombinationen	
Autorin Ni Ketut Warsini	Anlagen (z.B. Bilder, Web-Adressen ...) + Übungen zu „Verabschiedung auf Bali“: https://de.wikihow.com/Auf-Balinesisch-gr%C3%BC%C3%9Fen (zu Übung 3 gehen) + Zugang zum Kulturhistorischen Museum Magdeburg: https://www.khm-magdeburg.de/ + Kurze Vorstellung von Ni Ketut Warsini: Arbeitsbogen 1 zur MK11. Übung 12	

Arbeitsbogen 1 zur MK11. Übung 12

Kurze Vorstellung von Frau Ni Ketut Warsini



Ni Ketut Warsini ist studierte Ökonomin. Sie kommt von der Insel Bali und wohnt seit 2005 in Berlin. Seit Jahren arbeitet sie als selbstständige Bildungsreferentin in Kitas, Schulen und Museen zu Themen entwicklungspolitischer Bildung (Globales Lernen). Besonders am Herzen liegen ihr Themen mit Bezug zu ihrer Herkunftsheimat Indonesien, Insel Bali.

Ist in Folge ein Projekttag mit Frau Warsini geplant, kann sie bei Anfrage eine etwas ausführlichere Präsentation zu ihrer Person zur Verfügung stellen. Ebenso eine kurze Übersicht zum Ablauf und den Schwerpunkten ihrer geplanten Bildungsaktivität. Diese beiden Informationen könnten dann in die letzte Übung integriert werden.

NOTIZEN